



Helmut Landsiedel  
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke  
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner  
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen  
Ratsfrau

## Presseinformation

Nr. 51/2010 Kiel, 08. April 2010

Interkommunale Zusammenarbeit

### **Das rot-grüne Paradox, oder: eine Kooperation im Schlafwagen**

Die Zustimmung der rot-grünen Rathauskooperation zum Vorschlag von Oberbürgermeister Albig, die interkommunale Zusammenarbeit zu intensivieren, um Kosten zu sparen, kommentiert die stellvertretende Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke, wie folgt:

„Die Zusammenarbeit zwischen kommunalen Gebietskörperschaften stellt grundsätzlich ein geeignetes Mittel dar, Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge kostengünstiger zu erbringen. Ein Gutachten des Internationalen Instituts für Staats- und Europawissenschaften hält Effizienzgewinne in Höhe von 5 bis 20 Prozent für realisierbar.

Daher ist es in der Sache erfreulich, dass Rot-Grün nun den Vorstoß Albigs zu mehr interkommunaler Zusammenarbeit unterstützt. Dennoch ist dies im Vorgehen zugleich verwunderlich, denn nun bejubelt die Kooperation paradoxerweise das, was sie noch vor ein paar Monaten ablehnte:

Schließlich hatte die FDP-Ratsfraktion bereits im November 2009 einen Antrag gestellt, wonach der OB ausloten sollte, welche Produkte und Aufgaben für eine kostensenkende interkommunale Zusammenarbeit in Betracht kommen, um diese Felder gemeinsam mit den benachbarten Städten und Kreisen mit Nachdruck zu verfolgen.

Wäre den Mehrheitsfraktionen ihre plötzliche Einsicht in die Vorteile interkommunaler Zusammenarbeit schon früher gekommen, dann hätten sie eigentlich diesen Antrag nicht ablehnen können. Sinnvolle Vorschläge und Anträge nimmt die Kooperation aber offenbar nur dann an, wenn sie von der eigenen Seiten kommen. Ob dieses Tempo Kiel allerdings voranbringt?

Es zeigt sich ein weiteres Mal, dass Rot-Grün bei wichtigen Themen regelmäßig hinterherhinkt – das ist verträumte Politik aus dem kuscheligen Schlafwagen und damit eine Politik, die Kiel nicht voranbringt.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm  
Fraktionsgeschäftsführer